

RFID macht es möglich

Die neue Stadtbibliothek Winterthur: RFID-Pilotprojekt mit SISIS-SunRise

Dr. Rolf Weiss, Stadtbibliothek Winterthur

Hightech-Bibliothek in mittelalterlichen Mauern

Schon neun Monate ist sie in Betrieb, die neue Stadtbibliothek am Kirchplatz in Winterthur (Schweiz) und sie ist ein großer Publikumsrenner geworden.

Mit rund 200.000 Büchern und speziellen Medien auf 3.000 m² und acht Stockwerken gehört sie zu den grossen, thematisch geordneten Freihandbibliotheken der Schweiz. Mit einem vielseitigen Angebot und dem besonderen Charme von moderner Architektur in mittelalterlichen Mauern zieht sie alle in ihren Bann. Entsprechend stieg die Nutzung der Stadtbibliothek seit der Eröffnung im Juli 2003 um rund 40%. Monatlich leihen 32.000 Besucherinnen und Besucher 68.000 Medien aus.

Beratung dank Automatisierung

Damit man sich im achtstöckigen Haus gut zurechtfindet, wurde ein klares Aufstellungs- und Leitsystem erarbeitet. Auf allen Geschossen finden sich zudem Info-Desks zur Unterstützung bei der Mediensuche im Computer und am Gestell. Die personelle Besetzung war jedoch schwierig, musste die neue Stadtbibliothek doch mit einem um zwei Stellen reduzierten Personalbestand betrieben werden. Nur dank der neuen RFID-Technik konnte die Ausleih- und Rückgabeverbuchung automatisiert und Personal für die Beratung freigestellt werden.

Selbstverbuchung

An vier Selbstverbuchern der Firma *Bibliotheca RFID Library Systems AG* werden täglich 2.700 Ausleihvorgänge ohne Schlange zu stehen von den Bibliotheksbenutzern selber ausgeführt.

Wird die Bibliothekskarte auf die Verbuchungsplatte gelegt, öffnet das Gerät das Benutzerkonto des SISIS-SunRise Bibliotheksprogramms. Auf dem Touch-Screen wird der Benutzer aufgefordert, die ausgewählten Medien auf die Verbuchungsplatte zu legen. Bis zu sechs Objekte können im Stapel gleichzeitig bearbeitet werden. Die Medien werden ausgeliehen und entsichert, der Ausleihvorgang durch den Quittungsausdruck abgeschlossen; schon kann der Kunde die Sicherungsgates passieren und die Stadtbibliothek wieder verlassen.



Selbstverbuchung und Sicherheitsgates



Rückgabe rund um die Uhr

Noch einfacher ist die Medienrückgabe mit den vier RFID gesteuerten Bibliomaten: Sie verfügen über einen Touch-Screen und über ein Eingabefach. Leuchtet das grüne Verkehrsampel-Männchen auf, wird Medium für Medium in das Eingabefach gelegt. Der Bibliomat liest die RFID-Labels – falls vorhanden – und öffnet die Benutzer-Datenbank. Nun erfolgt die Rückbuchung; der Kunde wird entlastet und erhält auf Wunsch eine Rückgabequittung. Das Medium wird gesichert und in den Federbodenwagen befördert. Der Vorraum mit den Bibliomaten ist mit der elektronischen Bibliothekskarte rund um die Uhr zugänglich.

Rückgabeautomaten im Eingangsbereich

Akzeptanz der RFID-Automaten

Die neue Technologie bedeutete für das Publikum und das Personal eine grundlegende Umstellung, wurden doch von Anfang an über 95% der Ausleih- und Rückgabevorgänge über die Automaten abgewickelt. Eine Wahl zwischen Automaten- oder Schalterausleihe gab es aus betrieblichen Gründen nicht. Am Benutzungsdienst werden nur noch reservierte Medien oder nicht zugängliche Magazinbestände ausgebucht. Dafür mussten während der ersten Betriebsmonate drei Bibliotheksangestellte das Publikum bei den Automaten unterstützen. Inzwischen hat man sich an die zukunftsorientierte Infrastruktur gewöhnt und schätzt es, dass man in Winterthur nicht mehr Schlange stehen muss und mehr Service für individuelle Beratung findet.

www.winbib.ch

Wer suchen lässt, der findet

Benutzerservice "Newsletter Neuerwerbungen" der Städtischen Bibliotheken Dresden



Marco Gaitzsch, Städtische Bibliotheken Dresden

Am 24. Oktober 2003 fiel der Startschuss für einen digitalen automatisch erstellten "Newsletter Neuerwerbungen". Mit diesem neuen Service kann der Kunde der Städtischen Bibliotheken Dresden bequem übers Internet ein Abo ordern, um sich regelmäßig per E-Mail über die Neuerwerbungen (Bücher, Videos, DVD's und mehr) zu Themen seiner Wahl informieren zu lassen. Ziel war es, einen vorhandenen bis dahin ausschließlich für Jugendliche und per Hand erstellten personalisierten Dienst mit sehr begrenzter Themenzahl thematisch auszuweiten, die Erstellung zu automatisieren und das Produkt allen Nutzern unserer Internetseiten zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt stehen 272 Themen, verteilt auf 22 Themengebiete, zur Auswahl. Bis März 2004 wurden insgesamt 464 Abonnements von 312 unterschiedlichen Kunden registriert. Die durchschnittliche Laufzeit der Abos beträgt 12 Monate.

Jeder Newsletter bietet dem Empfänger neben den formalen Angaben zu den neuen Medien (Verfasser, Titel, Medientyp und Interessengebiet) auch Links in den SISIS-SunRise web-OPAC, sodass er sich sofort über die aktuelle Verfügbarkeit der neuen Medien informieren, die Medien bestellen oder vormerken kann.

Und so wird es gemacht:

Um den persönlichen Newsletter zu beziehen, wählt der Abonnent auf der "Newsletter-Homepage" (<http://www.bibo-dresden.de:8899/persdienste/UserData>)

- die Themengebiete, über die er informiert werden möchte (maximal fünf pro Aboauftrag),
- die Bibliothek, Zweigstelle über deren Neuerwerbungen er benachrichtigt werden möchte,
- die Laufzeit des Abos (maximal ein Jahr),
- das Intervall der Benachrichtigung (wöchentlich oder vierzehntägig).

Nach der Bestellung erhält der Kunde eine Bestätigungsmail der Bibliothek. Sieben Tage vor Ablauf des Abos erhält er eine Erinnerungsmail, um es rechtzeitig verlängern zu können.

Die Auftragsverwaltung ist über das SISIS-SunRise Zusatzmodul "personalisierte Dienste" in die Administrationsoberfläche des SISIS SunRise Bibliothekssystems integriert. Praktischer Vorteil dabei ist die Sicherung der Auftrags- und Statistikdaten durch

- die Ablage der Auftrags- und Statistikdaten in dafür vorgesehene Statistiktabelle mit definierten Feldern (z. B. Aboauftrag: Zweigstelle, Aufnahme datum; Abothemen: Bezeichner Themenkreis; Abostatistik: Email, Tage-Intervall),
- Erstellen von Statistiken zur Nutzung (z. B. Themeninteressen) aus den Daten der Statistiktabelle mittels SQL,
- Anzeige der Liste aller vorhandenen Aufträge,
- Durchsuchen des Auftragsbestandes nach ausgewählten Feldern (Auftrags-ID, Email, Vor- und Nachname),
- einfache Bearbeitung der Aufträge und Änderungsmöglichkeiten der E-Mail-Texte.

Grundlage für die Ermittlung der Neuerwerbungen sind

- das Datum der Verknüpfung der Buchdaten eines Exemplars mit der dazugehörigen Titelaufnahme
- die Systematik-Nummer des Themas.

Mit der Prüfung des Aufnahme datums wird gewährleistet, dass im Newsletter für jede Zweigstelle lediglich das zuerst erworbene Exemplar eines Titels erfasst wird. Über die Systematiknummer, die ebenfalls bei der Buchdatenaufnahme vergeben wird, ist dieses einem Thema zugeordnet.

Alle Abonnenten und "ihre" Themen sind in einer Auftragstabelle erfasst. Diese wird jede Nacht automatisch auf zu bearbeitende Aufträge geprüft. Für jeden Auftrag wird auf Basis der Zweigstelle, der Systematiknummern und des Aufnahme datums des Exemplars nach neuen Medien gesucht. So werden alle für ein Abo ermittelten Medien in einer E-Mail zusammengestellt und versandt.

www.bibo-dresden.de

Schnell - bequem - praktisch



EC-Kartenbezahlung in der Bayerischen Staatsbibliothek

Dr. Berthold Gillitzer, Benutzungsdienste

Seit 1. September 2003 ist es für die Benutzer der Bayerischen Staatsbibliothek möglich, Ihre Gebühren, die im Benutzerkonto des SISIS-Systems verbucht wurden, bargeldfrei per EC-Karte zu bezahlen. Im Einzelnen sind dies Mahngebühren, Gebühren für das Ausstellen eines zweiten Benutzerausweises, Gebühren aus Verlusten und Beschädigungen, sowie Gebühren für die Fernleihe. Die Zahlung per EC-Karte kann sowohl an den Schaltern der Ausleihverbuchung, Buchrücknahme und Zulassung der Ortsleihe, sowie bei der Buchrücknahme im Lesesaal durchgeführt werden. Mit der Einführung dieser Dienstleistung konnte ein wichtiger Schritt in Richtung benutzerfreundlicher Service vollzogen werden, da die notwendigerweise begrenzten Öffnungszeiten der Zahlstelle immer wieder zu Einschränkungen für Benutzer führen mussten, vor allem wenn diese z.B. wegen Erreichen des Gebührenlimits für die Ausleihe gesperrt waren. Es konnte zwar nicht der Komfort eines 24-Stundenservice per Internetbezahlung erreicht werden – dies bleibt momentan noch ein Wunsch für die Zukunft –, doch stehen den Benutzern nun immerhin die gesamten Öffnungszeiten der Orts- und Lesesaalleihe zur Verfügung, um Ihre Schulden bei der BSB zu begleichen.

Das neu eingeführte Bezahlverfahren ist für die Mitarbeiter der Bibliothek sehr einfach über die Funktion "Sofortbezahlung" im SISIS Ausleih-Client aufrufbar und unterscheidet sich aus Sicht der Benutzer in nichts von den üblichen EC-Bezahlverfahren in Kaufhäusern, Supermärkten etc.

Durch das Einlesen der Karte wird der Bezahlvorgang ausgelöst: Die Daten für den Lastschriftzug werden abgespeichert, eine Erfolgsmeldung sowohl am Bezahlungsterminal, als auch im Ausleih-Client ausgegeben und das Gebührenkonto des Benutzers wird entlastet. Die dynamische Sperre durch das Erreichen des Gebührenlimits ist damit auch gleich aufgehoben.

Bei einer erfolgreichen Zahlung werden, wie bei diesen Zahlungen üblich, auf dem Terminal zwei Belege ausgegeben. Einen erhält der Benutzer, der andere, der vom Benutzer unterschrieben werden muss, verbleibt bei der Bibliothek. Zusätzlich wird die Bezahlung der betreffenden Gebühren durch eine SISIS-Gebührenquittung bestätigt.

Mittels eines Tagesprotokolls und einer Liste der täglich durchgeführten Transaktionen bleiben alle Bezahlungsvorgänge nachvollziehbar. Über die erweiterte Funktion »Gebührenauskunft« im SISIS-System können damit über einen parametrisierbaren Zeitraum hinweg alle EC-Zahlungsvorgänge zurückverfolgt werden.

Die Realisierung dieser Funktion wird ermöglicht durch die SISIS-SunRise Zusatzkomponente SISIS-SunRise EC-Pay. Dieses Modul regelt sowohl die Integration in den SISIS Ausleih-Client als auch die Kommunikation des Bibliothekssystems mit den POS-Terminals (=Point of sale) der Fa. Intercard. Diese Terminals sind einerseits mit dem PC verbunden, an dem die Bezahlung durchgeführt wird, andererseits werden über je eigene ISDN-Leitungen die gespeicherten Zahlungsdaten an Intercard übertragen. Dieser Übertragungsweg gewährleistet für die sensiblen Daten eine höhere Sicherheit als durch eine Übertragung via Internet zu erreichen gewesen wäre. Die Lastschriftaufträge, die durch diese Bezahlungsvorgänge erzeugt wurden, werden täglich von Intercard an die Bayerische Landesbank übergeben, die sie noch am selben Tag von den Benutzern für uns einzieht.

Das neue Angebot wurde vom ersten Tag weg von den Benutzern gut angenommen. Immer mehr unserer Kunden gehen dazu über, ihre Gebühren per EC-Karte zu begleichen. Mittlerweile sind es bereits 40% aller Vorgänge. Dies zeigt, dass die neue Dienstleistung einem realen Bedarf entgegenkommt. Auch in der Bearbeitung hatte sich schnell Routine eingestellt und so läuft diese neue Zahlungsbearbeitung inzwischen reibungslos.



Gemeinsam geht es besser oder eine Kooperation die allen nutzt

SISIS-SunRise in der nordfränkischen FH-Bibliothekskooperation Würzburg-Schweinfurt-Aschaffenburg-Coburg

Roland Greubel, Leiter der Fachhochschulbibliothek Würzburg-Schweinfurt

Aus der Not veralteter Hard- und Software, nicht ausreichender Lizenzen für einen befriedigenden web-OPAC Betrieb und begrenzter Finanz- und Personalressourcen entstand in Nordfranken eine Bibliothekslösung, die alle Beteiligten zu Gewinnern macht.

Die nordfränkische FH-Bibliotheks Kooperation besteht aus den FH-Bibliotheken Aschaffenburg, Coburg und Würzburg-Schweinfurt, sowie der staatlichen Hofbibliothek Aschaffenburg. Dieser neue FH-Bibliotheksverbund bildet einen Recherche- und Informationspool für die Benutzer dieser Kooperationspartner. So entstand für den nordfränkischen Bereich ein gemeinsamer FH-Datenpool, der einen Subverbund des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) darstellt.

Zwischen den einzelnen Standorten sind Zweigstellenbestellungen möglich, was für den Benutzer schnellen und unproblematischen Zugriff auf die Ressourcen bedeutet. Alle Benutzer des Systems sind an allen Zweigstellen zugelassen. Die Kooperation ist kostengünstig, personalsparend und benutzerfreundlich. Durch intensive Kooperation ist es den FH-Bibliotheken so möglich, mit den begrenzten Finanz- und Personalressourcen sehr effizient umzugehen.

Positiv beeinflusst wurde das Vorhaben durch die Tatsache, dass durch ein HBFV-Verfahren die EDV-Ausstattung der beteiligten Bibliotheken nahezu vollständig erneuert werden konnte und das Bibliothekssystem von SISIS-ONL A50 in einem Schwung auf die neueste Version SISIS-SunRise V2.0 A20p1 migriert wurde.

Voraus ging die Zusammenführung der beiden bisherigen Datenbanken Wü-SW-AB und Coburg und damit verbunden ein Datenbankneuaufbau, wobei einige Datenumsetzungen, z. B. Änderung von Coburger Lokalkennzeichen, vorgenommen werden mussten. Besonders der so genannte SIAS-Abgleich – der Abgleich sämtlicher Benutzerdaten, Gebühren, Leihfristen etc. – war eine knifflige Angelegenheit. Dank des kompetenten Einsatzes der Mitarbeiter der Verbundzentrale des Bibliotheksverbundes Bayern und ebenso des EDV-Teams der Fachhochschule in Würzburg, sowie des Engagements der Kollegen an den Zweigstellen vor Ort, konnten alle Probleme überwunden werden.

So steht nun Mitarbeitern und Benutzern ein wesentlich erweitertes Literaturangebot mit neuester Software zur Verfügung. Damit verbunden ist eine wesentliche Erhöhung der entsprechenden Lizenzen, damit für die Benutzer keine Wartezeiten mehr entstehen. Eine Kooperation, die allen nutzt.

Erreichbar ist der FH Bibliotheksverbund WÜ-SW-AB-CO unter:
<http://193.174.84.2/webOPAC/>

COMiNFO 2004 - online Tagung

In der Zeit vom **15.06 - 17.06.2004** steht das Frankfurter Messe Forum ganz im Zeichen der Fachmesse für die Informationswirtschaft - der COMiNFO.



Auch wir nehmen die Gelegenheit wahr, der Fachwelt die Leistungsfähigkeit unseres Informationsportals **SISIS-Elektra** zu präsentieren. Die stetig anwachsende Anzahl namhafter Kunden und deren unterschiedlichsten Lösungen unterstreichen die Leistungsfähigkeit und Vielfalt dieses Portals.

Überzeugen auch Sie sich von den Vorzügen und Neuerungen der neuesten Version und besuchen Sie uns in **Frankfurt, Forum der Messe, Stand 52**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und anregende Gespräche. Sollten Sie noch keinen Termin vereinbart haben, können Sie das gerne per Mail an info@sisis.de nachholen.